

Der Dreiklang auf einer Seite

Beziehung ist die Grundlage. Sinnvolles Lernen ist der Weg. Mündigkeit ist das Ziel. Der Dreiklang beschreibt keine drei Angebote, sondern eine Reihenfolge für Entscheidungen im Schulalltag.

1	VERBUNDEN Wachstums- beziehung	ENTSCHEIDUNGSREGEL Beziehung vor Betrieb. Ein Konflikt, eine Sorge oder fehlende Sicherheit wird geklärt, damit Lernen wieder greifen kann.	IM ALLTAG SICHTBAR Feste Bezugsperson, verlässliche Grenzen, wöchentliches Einzelgespräch, Wärme und klare Führung.
2	ECHT Sinnvolles Lernen	ENTSCHEIDUNGSREGEL Sinn vor System. Werkzeuge werden klar erklärt und geübt; weiter geht es nach Verstehen, nicht allein nach Kalender.	IM ALLTAG SICHTBAR Kernmodule, offene Lücken zuerst, echte Projekte, konkrete Adressaten und überprüfbare Ergebnisse.
3	EIGEN Mündigkeit	ENTSCHEIDUNGSREGEL Reifung vor Output. Können soll Selbstwirksamkeit, Urteilskraft und verantwortliche Freiheit vergrößern.	IM ALLTAG SICHTBAR Eigene Entscheidungen in wachsenden Dosen, das eigene Wort halten, Wissen erklären und gegenprüfen.

Drei Fragen für Familie oder Kollegium

- 1 Was braucht dieses Kind gerade, damit Beziehung und Sicherheit das Lernen wieder tragen?
- 2 Für wen oder was schafft die aktuelle Aufgabe einen erkennbaren Wert?
- 3 Welche Freiheit kann als Nächstes wachsen, weil das Kind das nötige Können und die Verantwortung gezeigt hat?

Was die Forschung trägt

Die Selbstbestimmungstheorie beschreibt drei psychologische Grundbedürfnisse, die Motivation und Entwicklung unterstützen:

Zugehörigkeit

Kompetenz

Autonomie

Die Forschung stützt diese Bedürfnisse. Die konkrete Reihenfolge Beziehung → Lernen → Mündigkeit ist unsere pädagogische Schlussfolgerung und muss sich im Alltag bewähren.